



Internationales Deutsch (Teil 1)

oder: Die deutschen Auslandsschulen sind besser, als manche Eltern dies glauben.

Die Frage, die den Deutschen Internationalen Schulen immer wieder gestellt wird: Was ist eigentlich so international an diesen Schulen? Warum soll wir, als gewissenhafte und verantwortungsbewusste Eltern, unser Kind an einer Deutschen Schule anmelden?

Es ist wahr: Britische, amerikanische französische oder hier in Dubai emiratische Schulen bieten das IB, das International Baccalaureat an, mit dem man mancherorts in Deutschland, aber auch in Australien, Südafrika, den USA oder zahlreichen anderen Staaten studieren kann. Warum also deutsches Abitur?

Zunächst einmal befähigt die neue Deutsche Internationale Abiturprüfung (DIAP) an deutschen Auslandsschulen, zum weltweiten Studium, aber sie dient auch als Entrée für die deutschen Universitäten, die eben nicht jedes IB anerkennen. Zu viele gibt es mittlerweile davon: IB diploma, IB certificate, advanced IB, IB bachelor usw – nahezu jede Schule folgt ihrem eigenen Curriculum und bietet spezifische IB's an. Die DIAP-Absolventen hingegen können sicher sein, dass ihr Abschluss weltweit, also auch an jeder deutschen Universität, anerkannt wird. Ob es zum Veterinär- oder Humanmedizinstudium reicht, hängt letztlich dann auch vom Notendurchschnitt ab, der dem Numerus Clausus der deutschen Universitäten unterliegt. Zahlreiche IB-Absolventen werden an deutschen Universitäten erst gar nicht akzeptiert.

Viele deutsche Schulen fahren daher ihr IB-Programm drastisch zurück, denn sie haben erkannt, dass es letztlich nur ein „Schmalspur-Abitur“, was auch durch die Tatsache untermauert wird, dass man in Deutschland das IB ein Jahr vor dem Abitur absolvieren kann.

Vergangene Woche rief ein Vater bei mir an, der wissen wollte, ob sein Sohn, der zur Zeit



auf eine emiratische Schule gehe, in die 12. Klasse eines deutschen Gymnasiums wechseln könne, weil die Familie jetzt nach Baden-Württemberg umziehe. Ich fragte ihn, ob sein Sohn eine Deutsch- und eine Französisch- oder Lateinnote habe. Der Vater verneinte und dann musste ich ihm auch mitteilen, dass sein Sohn damit keinesfalls in einer 12. Klasse Gymnasium in Deutschland akzeptiert würde.

Wer also plant, beruflich für einige Jahre nach Dubai zu ziehen, sollte sein Kind unbedingt in eine deutsche Schule schicken, damit es danach nahtlos wieder ins deutsche Schulsystem integriert werden kann. Dafür sind die deutschen Schulen im Ausland gegründet worden: Um deutschen Firmen die Möglichkeit zu geben, Angestellte zu rekrutieren, denn ein häufiges Argument für die Abwerbung ist: Ihre Kinder können vor Ort eine deutsche Schule besuchen und nach der Rückkehr gehen die Schülerinnen und Schüler wieder in eine Schule in Deutschland. Auch daher wird dieses Angebot der Auslandsschulen gegen hohe Subventionen vom deutschen Staat bzw. Steuerzahler finanziert, denn sonst hätten hiesige Firmen teilweise große Probleme, qualifiziertes Personal zu finden.

Manfred
Dederichs

